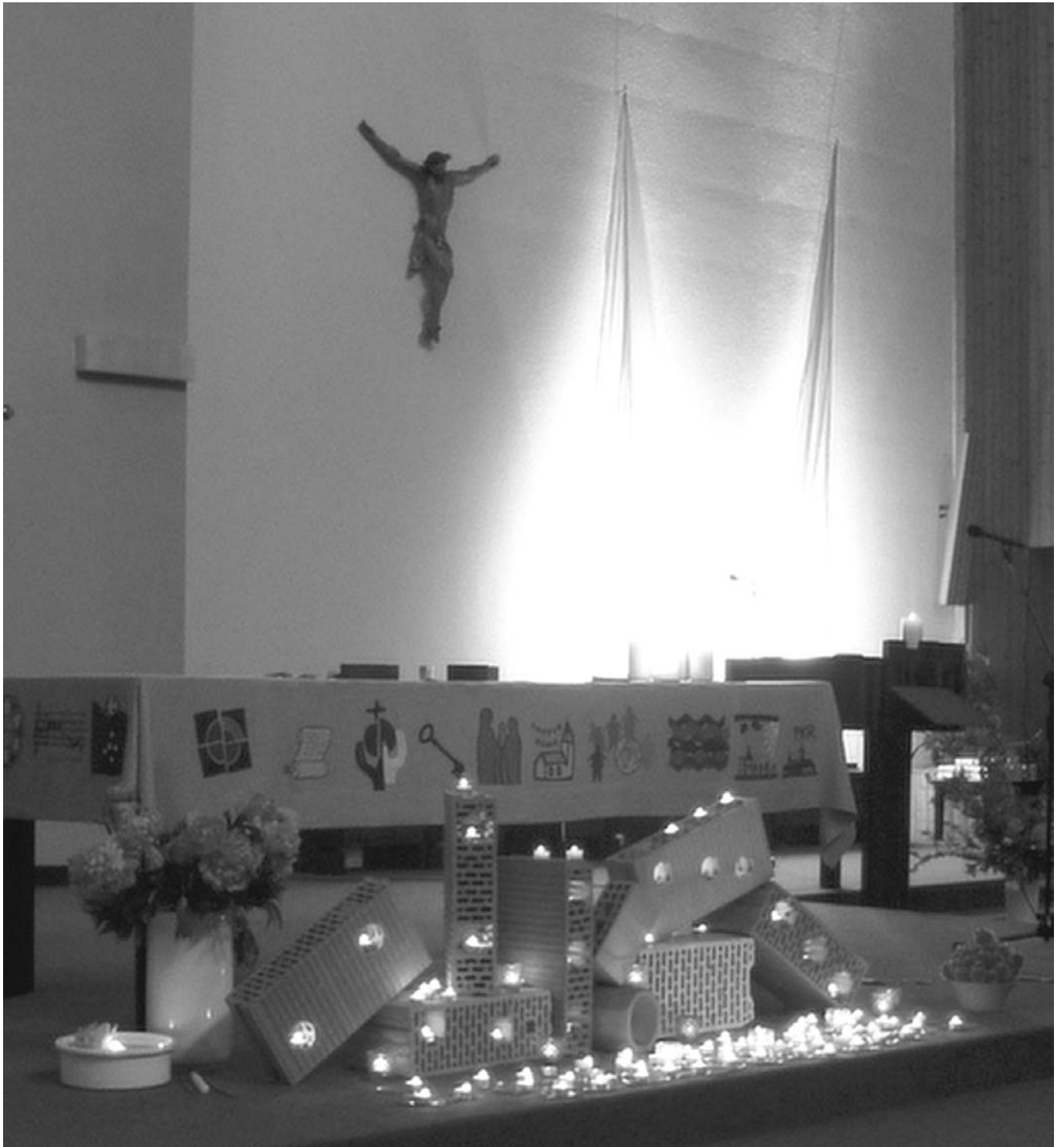


JUNI 2003

Ausgabe: Nr. 254

Pfarre St. Luzius Göfis - Kirchstraße 5 - 6811 Göfis - Tel. 05522 73790 - Fax DW 4 - E-Mail: pfarramt.goefis@aon.at



Wer den Geist von Taizé kennengelernt hat, bringt mehr Licht in sein Leben.

Im letzten Jahr haben Jugendliche für ihre Firmung unsere Kirche entsprechend ausgestaltet, um etwas von der besonderen Atmosphäre von Taizé nach Göfis zu bringen. Zum Firmungsgottesdienst am Sonntag, dem 15. Juni 2003 um 9.30 Uhr, sind alle recht herzlich eingeladen.



LEBEN IST VERÄNDERUNG

Veränderungen im Leben beginnen oft schmerzlich. Denn es bedeutet loslassen und Abschied nehmen. Das spüre ich vor allem, seit nun feststeht, dass ich im nächsten Jahr Göfis verlassen werde, um eine neue Aufgabe zu übernehmen: die Pfarre Rankweil und die Kooperation in der Region.



Seit meinem Beginn in Göfis habe ich immer laut ausgesprochen, dass ich nicht in Göfis in Pension gehen werde. Denn ich bin überzeugt, dass es für beide Seiten gut und sinnvoll ist, nach zehn bis 15 Jahren eine

Änderung vorzunehmen. Das habe ich stets offen gesagt. Die Erfahrung zeigt, dass es selten gut tut, wenn ein Pfarrer 20, 30 und mehr Jahre im selben Ort bleibt. Ausnahmen bestätigen die Regel. Mit der Dauer verfestigen sich gewisse Gewohnheiten, und sehr häufig wird eine notwendige Weiterarbeit blockiert.

Der Abschied wird mir nicht leicht fallen, denn ich bin grundsätzlich gerne hier. So befällt mich manchmal schon bereits ein wenig Wehmut. Aber ich sehe ebenso die andere Dimension der neuen Herausforderung für Göfis, für mich und auch für Rankweil.

Es gilt, im Leben nicht zuerst die Angst, sondern die Chance zu sehen. Angst vor Veränderung und Chance auf Neues lassen sich letztlich nur durch Vertrauen überwinden und gewinnen. Es ist jenes Vertrauen, das aus der engen Verbindung mit Jesus Christus genährt wird, der im Gleichnis vom Weinstock seiner JüngerInnen­schar zusagt: "Getrennt von mir vermögt ihr nichts!"

Ich formuliere es für mich so: "Mit mir zusammen vermögt ihr alles!"

Pfr. Wilfried Blum

Personelle Veränderung 2004

Die Diözesanleitung hat mir ab Herbst 2004 die Pfarre Rankweil anvertraut. Der genaue Zeitplan für den Wechsel ist noch nicht fixiert, weil ich noch eine Sabbatzeit nehmen werde. Grundsätzlich möchte ich noch ein paar Anmerkungen machen:

Die Pfarre Rankweil wurde so früh ausgeschrieben, weil Pfarrer Klaus Bissinger nächstes Jahr in Pension gehen wird. Auch wurde aus Fehlern gelernt, und die pastorale Zusammenarbeit in der Region um Rankweil soll jetzt schon beginnen. Im kommenden Arbeitsjahr werde ich dort bereits mitarbeiten.

Eine solch frühe Entscheidung eines Pfarrerwech­selser­öffnet eine Chance: Der Übergang kann entsprechend geplant und vorbereitet werden.

Für Göfis wird es sicher eine stärkere Kooperation mit der Region Frastanz und Satteins geben. Wie eine solche aussehen wird, ist noch offen.

Aufgrund der Personalsituation ist nicht sicher, ob Göfis wieder einen im Ort ansässigen Pfarrer erhalten wird. Die Zeiten sind vorbei, dass man mit einem Priester "rechnen" kann. (Die Sorge um geistliche Berufe habe ich in all den Jahren nur selten vernommen!)

Wie bekannt beschäftigt sich unser Pfarrgemeindeteam schon seit längerem mit dieser Thematik. Bei der letztjährigen Klausur haben wir eigens dafür ein Projektteam eingesetzt. Es wird auch heuer ein Schwerpunktthema sein.

Die kommenden Gespräche werden vom PGT-Vorstand geführt. Inhalte und Vorgangsweise werden auf der Klausur festgelegt. Er ist das einzig legitimierte Gremium für die anstehenden Verhandlungen.

Pfr. Wilfried Blum

Stellungnahme der PGT-Vorsitzenden

Was schon seit Jahren vermehrt im Gespräch war, wird jetzt leider Wirklichkeit. Mit Wehmut haben wir im PGT diese Entscheidung zur Kenntnis genommen.

Das Pfarrgemeindeteam wird sein Möglichstes tun, für Göfis eine Lösung zu finden. Zukunftsorientiert planen und handeln heißt aber, wir können nicht nur darauf achten, dass Göfis versorgt ist. Das wäre eine kurzfristige Lösung.

Wir alle müssen lernen, in größeren Dimensionen zu denken und zu handeln. Das heißt in unserem Fall: Die Seelsorge für Göfis soll auch in das Konzept der Region, des Dekanats und der Diözese eingebunden sein. Damit die Christengemeinde von Göfis Zukunft hat, brauchen wir nicht nur einen uns passenden Seelsorger, sondern es braucht uns alle!

Es braucht das regelmäßig feiernde Gottesvolk, das hier im Ort füreinander Gemeinschaft hält und bereit ist, Aufgaben zu übernehmen und be­greift: Seelsorge geht uns alle an!

Wir alle sind durch Christus gerufen, Mitsorgende für glückliche Menschen zu sein.

So hoffen wir vertrauensvoll, dass Gott mit uns ist und dass wir diese uns geschenkte Übergangszeit mit Pfr. Wilfried Blum zielstrebig nutzen. Diese Zeit soll uns als feiernde Christengemeinde, den in vielen Gruppen Engagierten, dem verantwortlichen PGT und Pfarrkirchenrat und unserem Pfr. Wilfried Blum zum Segen werden. Halten wir Augen, Ohren und Herz offen, um am Aufgebauten weiterarbeiten zu können!

Norma Walser



Mit dem Heiligen Geist in die Zukunft

Jugendliche, die am 15. Juni 2003 die Firmung empfangen und sich seit vier Jahren auf dem Firmweg befinden, haben sich zu folgenden Fragen Gedanken gemacht:

Welche Erfahrungen des Firmweges und des Intensivjahres waren für dich wertvoll?

Warum lässt du dich firmen?

Was erhoffst du dir für deine Zukunft von Heiligen Geist?

Martina Breuss, Gardis 31
16 Jahre, Handelsschule Feldkirch
Hobbys: Lesen, Kochen, Backen



Die Gemeinschaft mit anderen Gruppenmitgliedern war für mich auf dem Firmweg und ganz besonders im Intensivjahr sehr wichtig. Da ich an Gott glaube, will ich mich firmen lassen. Außerdem kann ich damit meinen Bund zum Heiligen Geist stärken. Für meine Zukunft erhoffe ich mir vom Heiligen Geist, dass er mir nahe steht und mir in schwierigen Zeiten hilft.

Martin Ellensohn, Katztobel 3
15 Jahre, Schlosser
Hobbys: Snowboarden, Schwimmen, Computerspielen, an Motoren basteln

Die Vorträge der Referenten, vor allem "Was gehen mich die anderen an?" und "Selber entscheiden, selber verantworten" waren für mich sehr interessant. Auch die "Social Night" war für mich sehr wertvoll. Ich konnte dabei prägende Eindrücke, Gedanken und



Erfahrungen auf meinen Lebensweg mitnehmen. Wir konnten sozusagen aus Lebenserfahrungen anderer Mitmenschen lernen.

Ich lasse mich firmen, weil ich hoffe, dass mir in Zukunft der Heilige Geist vielleicht eine Hilfe sein kann. Vom Heiligen Geist erhoffe ich mir außerdem, dass er mir hilft, die richtigen Entscheidungen im richtigen Moment zu treffen.

Michael Seyfried, Pfründeweg 8
16 Jahre, Tischler
Hobbys: Fußball, Computer, Skifahren

Durch die Gruppentreffen wurde unsere Gemeinschaft gestärkt. Interessant waren auch die verschiedenen Vorträge, die mir neue Blickwinkel fürs Leben öffneten. Ich lasse mich firmen, um Gott näher zu kommen.

Ich erhoffe mir vom Heiligen Geist, dass er mir in schwierigen Situationen meiner Zukunft hilft und mich unterstützt, diese gut zu überwinden.



Claudia Knezaurek, Badidastraße 9
16 Jahre, Frisörin

Hobbys: Snowboarden, Ausgehen, mit Freunden etwas unternehmen, Shoppen

Während des Firmweges und des Intensivjahres habe ich gelernt, dass man für vieles Verantwortung übernehmen muss. Es hat mich immer wieder gefreut, mit meinen Kollegen bei den Firmtreffen zusammenzukommen. Wir haben auch eine tolle Gemeinschaft gebildet.



Ich lasse mich firmen, weil ich an Gott glaube und mit dem Heiligen Geist näher in Verbindung treten möchte.

Freude und Sorge

Seit vielen Jahren engagieren sich Eltern, indem sie Jugendliche auf ihrem Firmweg begleiten. Ihre Erfahrungen mit den jungen Leuten und untereinander sind meist eine große persönliche Bereicherung.

Sorge bereitet uns, dass sich erstmals für den Firmweg 2002 bis 2007 (noch) keine Begleitpaare gefunden haben. Ansonsten wäre dieser Trend schmerzlich, denn das Miteinander-unterwegs-Sein von Jugendlichen und Erwachsenen als Hinführung zur Firmung ist für die pfarrliche Gemeinschaft unbezahlbar wertvoll.

Pfr. Wilfried Blum



Was war für uns auf dem Firmweg wertvoll ?



Nach getaner Arbeit war immer noch Zeit für gemütliches Zusammensein.

Vor vier Jahren haben wir uns als Firmbegleiter gemeldet, obwohl wir nicht genau wussten, was auf uns zukommt, denn wir waren absolute Neulinge auf diesem Gebiet. Heute, nach vier Jahren, müssen wir sagen, dass es schön war, wir haben viel Schönes und Gemeinschaft erlebt. Wir wünschen den Jugendlichen alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass sie von den vielen Themen etwas für sich mitnehmen können. Wir möchten auch anderen Eltern Mut machen, sich auf diesen Weg

einzulassen und die vielen positiven Seiten der Jugendlichen kennen zu lernen.

*Mary und Erich
Breuss*

Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden begleiten,

mit ihnen nach Sinn und Ziel im Leben suchen und selber am Ball bleiben, Christsein im Alltag erleben, Gemeinschaft und Freundschaft in der ganzen Gruppe und die vielen frohen Stunden mit den anderen Firmbegleitern waren eine wertvolle Bereicherung für unser weiteres Leben.

Marlies und Alfred Breuss

Es war schön, mit Jugendlichen vier Jahre zusammen zu sein, mit ihnen verschiedene Aktivitäten zu unternehmen und erleben zu dürfen, wie

sie sich entwickeln. Das Intensivjahr mit den verschiedenen Referenten und Themen hat uns sehr gut gefallen und zum Nachdenken gebracht.

Christa und Edelbert Gut

Als Paar mit anderen Firmbegleiterpaaren auf ein gemeinsames Ziel hin planen, arbeiten, vorbereiten und dabei so viele frohe Stunden miteinander erleben war für uns sehr wertvoll. Nicht missen möchten wir diese vierjährige Begleitung der Jugendlichen, bei der wir ihren Wandel vom noch Kind sein zu jungen Erwachsenen mitgehen durften. Ihre Unterschiedlichkeit in der Gruppe und als einzelne Persönlichkeiten zu erleben und Reibungen miteinander durchzustehen hat so manche Herausforderung an unser Christsein gestellt und uns mit ihnen verbunden.

Nun, vor der Firmung stehend, können wir sagen: Dieser Einsatz an Zeit und Nervenkraft hat sich gelohnt.

Norma und Hans Walser

Neubestellung des Pfarrkirchenrates

Der Herr Diözesanbischof Klaus Küng hat im Sinne der Pfarrkirchenratsordnung vom 1. Oktober 1997 für den Pfarrkirchenrat Göfis folgende Mitglieder bestellt und ernannt:

1. **Anton BENTELE**, Dr., Jurist, 10. 01. 1962, Kustergasse 17
2. **Rudolf LAMPERT**, Diözesanbaumeister i. R., 22. 05. 1936, Badidastraße 20
3. **Karl LAMPERT**, Volksschuldirektor i. R., 18. 09. 1938, Hofnerstraße 17
4. **Christof MATT**, Ing., Baumeister, 15. 04. 1968, Römerstraße 26
5. **Franz MORSCHER**, Tischler i. R., 11. 02. 1939, Badidastraße 130
6. **Wilfried NÄGELE**, Buchhalter i. R., 29. 03. 1939, Pfründeweg 9
7. **Reinhold WALSER**, Zimmermann, 04. 08. 1962, Töbeleweg 8

Die Dauer der Bestellung endet analog der Funktionsperiode des Pfarrgemeinde-Teams am 30. Juni 2007.

Am 14. Mai 2003 fand die konstituierende Sitzung des neuen PKR statt, bei der die neuen Mitglieder von Pfr. Wilfried Blum angelobt und in ihre Aufgabe eingeführt wurden. Gleichzeitig erfolgte auch einstimmig die Wahl von Herrn Rudolf Lampert zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Den alten und neuen PKR-Mitgliedern möchte ich herzlich für ihre Bereitschaft danken, diese wichtige Funktion in der kirchlichen Vermögensverwaltung unserer Pfarre zu übernehmen.

Die anstehenden Probleme und Aufgaben werden noch einiges Kopfzerbrechen verursachen. Doch mit

Zuversicht und gemeinsamer Anstrengung aller im PKR und darüber hinaus wird es sicher praktikable Lösungen geben werden.

Ebenso ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, den ausscheidenden Mitgliedern für ihr Mitwirken zu danken: Herrn Rudi Malin und Altbürgermeister Rudolf Lampert. Letzterer gehörte zu den längstdienenden Pfarrkirchenräten und hat all die Jahre viel Sachkompetenz und großes Engagement eingebracht. Darüber wird später noch zu berichten sein.

*Pfr. Wilfried Blum
Vorsitzender des PKR*



Kommunionvorbereitung war eine tolle Bereicherung



Josef und Johann Künzle, Magdalena Dür, Annina Neher, Isabella Dür und Michael Gabriel

Die Kommunionvorbereitung war für unsere Gruppe eine tolle Bereicherung. An insgesamt vier Nachmittagen bereiteten wir uns intensiv auf das große Ereignis vor. Unsere Tischrunde bestand aus drei Mädchen, drei Jungen und drei Tischmüttern. Alle waren mit viel Eifer und Kreativität bei der Sache. Spiel und Spaß kamen auch nicht zu kurz. Die Kinder sind von Frau Doris Gilgenreiner im Religionsunterricht bestens auf die gemeinsamen Nachmittage vorbereitet worden. Zum Zeichen unserer Zusammenge-

hörigkeit bastelten und bemalten wir zuerst eine Tischdecke sowie eine Gruppenkerze. Anschließend durfte dann jedes Kind zu Hause noch eine eigene Kerze für sich gestalten. Bei unserer zweiten Zusammenkunft stand das Thema "Wasser" im Mittelpunkt. Gemeinsam bauten wir aus Tüchern, Steinen und Muscheln einen wunderschönen Brunnen. Dazu spielten wir die biblische Geschichte: Jesus traf am Brunnen eine Frau und schenkte ihr das "Wasser des Lebens". Als Höhepunkt bemalten die Kinder kunstvoll ihren Taufschal.

Ganz spannend verlief der dritte Nachmittag. Spielerisch erkundeten wir unsere Pfarrkirche. Mit einem Kirchenmemory wurden den Kommunikanten u. a. der Tabernakel sowie die Gedenkstätte von Provikar Dr. Carl Lampert in unserer Kirche näher gebracht. Ganz besonders gefiel den Kindern die Sakristei in unserer Pfarrkirche.

Den Abschluss unserer Vorbereitung bildete das gemeinsame Brotbacken. Weiters wurden die als Bilder gestalteten Kreuze der Kommunionkinder fertiggestellt, die während der Karwoche bis zum Dankgottesdienst in der Kirche bewundert werden konnten.

Dank der bestens aufbereiteten Unterlagen und Arbeitsmittel des Kommunionteams wurde uns die Arbeit in der Gruppe sehr erleichtert. Für Josef, Johann, Magdalena, Annina, Isabella und Michael und für uns Erwachsene war der Vorbereitungsweg eine Bereicherung und eine lohnende Erfahrung. Abschließend bedanken wir uns bei Frau Doris Gilgenreiner und Herrn Pfarrer Wilfried Blum recht herzlich für die wunderschöne Gestaltung des Dankgottesdienstes.

*Doris Neher, Martina Gabriel
und Heidi Dür*

Jesu Dasein ermöglicht neues Aufleben

Jesus ist unter uns da - besonders in Brot und Wein -, das glauben die Christen seit Anbeginn. Wirkt dieses Dasein heute noch anregend, aufregend, herausfordernd, einladend? Können Menschen mit diesem Dasein etwas anfangen? Es tut gut, sich von Zeit zu Zeit zu überlegen, wer denn eigentlich in Brot und Wein auf uns zukommt. Jesu Dasein berührt und ermöglicht neues (Auf-)Leben. Wir vom Kommunionteam wollten auch bei der heurigen

Kommunionvorbereitung, bei Elterngesprächen sowie bei Elternabenden und den Kindergruppen einen Beitrag leisten, diesen Fragen nachzuspüren.

*Das
Kommunionteam*





Danken und bitten für den Alltag



Unsere Pfarrwallfahrt am 21. Mai 2003 führte uns zum seligen Merbod nach Alberschwende. Nach der Begrüßung der teilnehmenden Wallfahrerinnen (bei den Wallfahrern leider nur unser Herr Pfarrer und der Zivildienner), erfolgte die Anfahrt mit Gesang und Gebet des "Lichtreichen Rosenkranzes". In der Merbodkapelle erzählte uns Pfarrer Blum, wie Merbod als Mönch des Klosters Mehrerau von Bregenz nach Alberschwende gekommen ist

und dort als Pfarrer gewirkt hat. In Alberschwende soll Merbod dann den Märtyrertod erlitten haben. Merbod wird auch heute noch bei Kinderkrankheiten und Kopfweg als Fürbitter angerufen. Beim anschließenden Gottesdienst

konnte jeder, vertrauend auf Gottes Erbarmen und Liebe, seine Bitten mit einbringen.

Nach einem sehr guten Mittagessen in Sulzberg fuhren wir weiter zum Kloster Gwiggen nach Hohenweiler, wo wir in der Klosterkirche eine Andacht hielten. Sr. Agatha erzählte uns über die Entstehung des Ordens und des Klosterlebens. Nach der Besichtigung des Kreuzganges und der Josefskapelle fuhren wir weiter nach Eichenberg und ließen dort bei

Kuchen und Kaffee diese bewusst mit Gott gegangene Wallfahrt ausklingen.

Dank sagen möchte ich Edith Bischof für die hervorragende Organisation dieses erlebnisreichen Tages!

Monika Trieb

Eiscafé St. Luzius

**Samstag, 5. Juli 2003
um 20.00 Uhr im Pfarrsaal**



Wir laden ganz herzlich zu einem genussreichen Eisabend ein!

AK Mission-Solidarität

"esprEsSo" lud zum Muttertagsbrunch

Die junge Gölfner Formation "esprEsSo" gestaltete musikalisch zuerst den sehr gut besuchten Gottesdienst in der Pfarrkirche Gölfis, anschließend luden die jungen Musiker in den Pfarrsaal zu einem Muttertagsbrunch.



Begeistert und mitreißend war die spürbare Freude am Musizieren. Bei lockerer Atmosphäre wurden bekannte Standards von Jazzgrößen wie Dave Brubeck und anderen, aber auch interessante Eigenkompositionen geboten. Die Gölfner Musiker zeigten beachtliches Niveau auf ihren Instrumenten und hohe Präzision in Sachen "Zusammenspiel".

Sehr erfreulich ist die Idee der Band, den Reinerlös dieser Aktion einem sozialen Projekt zugute kommen zu lassen. Konkret ging das Spendengeld an den Gölfner Markus Breuss, der in Brasilien ein Projekt zum Aufbau des ländlichen Raumes umsetzen möchte.

Manfred Dobler



Wir möchten uns herzlich bei den vielen HelferInnen bedanken, die dieses tolle Fest ermöglicht haben. Danke allen GölfnerInnen, die uns mit ihren Produkten verwöhnt haben. Durch die Spenden der zahlreichen Gäste können wir 1400 Euro nach Brasilien schicken.

esprEsSo



Das Sakrament der Taufe haben im Mai 2003 empfangen:

Nadja

der Eltern Elisabeth und Norbert Nesensohn, Römerstraße 20

Elias Samuel

der Eltern Judith Taucher und Martin Peterlunger, Flurweg 2

Jasmin Karin

der Eltern Sonja und Gerald Klein, Herabühel 6

Die nächsten Tauftermine:

Sonntag, 6. Juli 2003
Taufgespräch am 2. Juli 2003
Sonntag, 7. September 2003
Taufgespräch am 3. September 2003

Anmeldung jeweils einen Monat vor dem Tauftermin im Pfarrbüro.



In den letzten Wochen haben das Leben im Tod vollendet:

Lydia Lutz

Stein/Sozialzentrum Satteins
27.04.2003

Amalie Morscher

Agasella 2
30.04.2003

Ludwig Malin

Seekirchen Sbg./Göfis
10.05.2003



Allen, die im Monat Juni Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich:

Josefa Gauster

Kirchstraße 10
08.06.1918

Ida Gabriel

Mahdweg 1
08.06.1924

Balbina Peter

Gardis 24
12.06.1919

Ida Huber

Oberdorf 13b
24.06.1921

Klara Schöch

Stein 18
25.06.1920

Hermine Lampert

Kustergasse 8
28.06.1924

Erna Schmid

Pfründeweg 6
29.06.1924

Irma Hauser

Kirchstraße 26
30.06.1921

Kulturfahrt

Samstag, 11. Oktober 2003

Kennen Sie Augsburg?
Wenn nicht, dann sollten Sie es unbedingt einmal besuchen.
Termin vormerken!

Kath. Bildungswerk Göfis

Wanderung

10. bis 12. August 2003

Unsere diesjährige Hüttenwanderung führt uns auf die Tiroler Seite des Arlbergs.
Nähere Informationen stehen im nächsten Pfarrblatt.

Wer Interesse hat mitzuwandern, möge den Termin gleich vormerken.

*Hermann Nigg und
Christian Willam*

Gebetsanliegen



Der Juni als früh-sommerlicher Monat weckt in vielen von uns Vorfreude auf Ferien, Urlaub

und Erholung. Geben wir dieser Freude Raum und dem Gemüt Heiterkeit. In den Sprüchen Salomons heißt es:

"Die gute Beziehung zu Gott ist der Schlüssel zum fröhlichen Herzen."

- Beten wir für alle Menschen, die durch Krankheit, Beziehungslosigkeit, Krieg und Armut ihre Lebensfreude verloren haben.
- Für unsere Kommunionkinder und Firmlinge bitten wir um eine Lebenshaltung, die eine echte Gottesbeziehung widerspiegelt.

Spannen wir einen Bogen zu Freunden und entfernt Stehenden, und beziehen wir alle in dieses Gebet ein: Herr, ich freue mich, dass du mir meine Sünden vergeben hast. Ich kann aufatmen und mich in dir geborgen wissen. Hilf mir, dass deine Freude mein Leben noch mehr durchdringt! Amen.

Das Gebetsapostolat

Gefreut hat uns,

...dass Gabi Schmitzer, Ecktannenstraße 4b, die neue Osterkerze künstlerisch gestaltet hat.

...dass zwanzig Frauen und vier Männer mit Eifer und Ausdauer unsere Pfarrkirche auf Hochglanz gebracht haben. Dass höhere Sphären auch Spaß bedeuten können, bewiesen die Kletterbegeisterten, die gut gelaunt in luftiger Höhe agierten.

...dass Jitka Natter bereits zehn Jahre zur Ehre Gottes und zur Freude der Gottesdienst-Mitfeiernden an unserer Orgel Dienst getan hat.

GERECHT HANDEIN – SINNVOLL KAUFEN

WELT LADEN

DAS FACHGESCHÄFT FÜR FAIREN HANDEL

Öffnungszeiten:
Freitag, 9.00 - 11.00 Uhr

Sonntag, 1. Juni 2003

7. Sonntag der Osterzeit / B

19.00 und 9.30 Uhr Gottesdienste



Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie

in deinem Namen, den du mir gegeben hast.

Joh 17, 11b-19

Sonntag, 8. Juni 2003

Pfingsten / B

19.00 Gottesdienst

9.30 Uhr Gottesdienst

mit dem Kirchenchor

19.00 Uhr Pfingstvesper



Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus. Und es erschienen ihnen Zungen wie

von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

Joh 20, 19-23

Montag, 9. Juni 2003

Pfingstmontag

9.30 Uhr Gottesdienst mit der Schola

Sonntag, 15. Juni 2003

Dreifaltigkeitssonntag / B

19.00 Uhr Gottesdienst

9.30 Uhr Gottesdienst mit Firmung durch PAL Dr. Benno Elbs



Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

Mt 28, 16-20

Donnerstag, 19. Juni 2003

Fronleichnam

9.00 Uhr (!) Festgottesdienst

mit dem Kirchenchor,

anschließend Prozession

Sonntag, 22. Juni 2003

12. Sonntag im Jahreskreis / B

19.00 und 9.30 Uhr Gottesdienste



Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt

ihr noch keinen Glauben? Mk 4,35-41

Mittwoch, 25. Juni 2003

19.00 Uhr Gottesdienst

mit Totengedenken:

1998:

Rosina Schmid, Badidastraße 40

Johann Lampert, Tufers 2

1999:

Ernst Tautschnig, Kirchweg 6

Reinelde Bertsch, Sportplatzweg 11

Emilie Erhart, Römerstraße 24

Frieda Künzle, Römerstraße 49

2000:

Anneliese Mathis, Badidastraße 25

Karl Anton Lampert, Badrus 2

Hugo Schmid, Berggasse 5a

Anna Liska, Steinwald 2

2001:

Josef Piffrader, Berggasse 14

2002:

Elisabeth Künzle, Hofnerstraße 11

Sonntag, 29. Juni 2003

Fest Peter und Paul

19.00 und 9.30 Uhr Gottesdienste



Ich werde dir die Schlüssel des Himmels geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen

wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.

Mt 16, 13-19

Impressum

Herausgeber: Pfarre St. Luzius Göfis

Für den Inhalt verantwortlich:

Redaktionsteam, Kirchstraße 5

E-Mail: pfarramt.goefis@aon.at

Website: www.pfarre-goefis.com

Druck: Diöpress Feldkirch

Redaktionsschluss: 16. Juni 2003

TERMINE

Heilungsgottesdienst

Freitag, 6. Juni 2003,

um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche, davor Gebet für die Kranken

Bibelkids

Sonntag, 8. Juni 2003,

um 9.30 Uhr Beginn in der Kirche
Thema: Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.

Frauengottesdienst

Freitag, 20. Juni 2003 um 9.00 Uhr, anschließend Frauenkaffee

Friedensgebet

Freitag, 20. Juni 2003,

um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche

Bibeltreff

Freitag, 13. Juni 2003,

Freitag, 27. Juni 2003, jeweils

um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche
Wir wollen das kommende Sonntagsevangelium betrachten und Hilfreiches sowie Parallelen für den Alltag entdecken.

Blumentepich für Fronleichnam

Wir suchen Frauen und Männer, die uns an Fronleichnam helfen, den Blumentepich vor unserer Pfarrkirche mitzugestalten.

Blumenblätter können am Vorabend um 19.00 Uhr vor der Kirche abgegeben werden.

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Herta Künzle, Tel. 32504

Todestag

von Msgr. Dr. Josef Lampert

“Lond´s Liacht net usgo!”

Mittwoch, 25. Juni 2003,

um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Im Gottesdienst gedenken wir seines Todes vor acht Jahren.